

<b>Firma</b>	<b>Tiroler Flughafen Betriebsgesellschaft mbH</b>
<b>Sitz</b>	Innsbruck
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.innsbruck-airport.com">www.innsbruck-airport.com</a>
<b>Firmenbuchnummer</b>	FN 46367m
<b>Unternehmensgegenstand und Zweck</b>	Der Bau und der Betrieb von Verkehrsflughäfen in Tirol mit allen damit im Zusammenhang stehenden Nebeneinrichtungen und deren Finanzierung sowie die Beförderung von Personen und Sachen im Bedarfsluftverkehr und die gewerbsmäßige Vermietung von Luftfahrzeugen.
<b>Politische/r ReferentIn</b>	LR Mattle
<b>Standorte</b>	Flughafen Innsbruck-Kranebitten
<b>Tätigkeiten</b>	Die Gesellschaft betreibt den Flughafen im Westen Innsbrucks und wickelt dort Linien- und Charterverkehr, Bedarfsverkehr und allgemeine Luftfahrt ab. Dazu gehören auch zahlreiche Starts der Segelflugvereine.
<b>Strategische Überlegungen</b>	Der Flughafen sieht sich in einer Doppelrolle: Einerseits stellt er "das Tor zur Welt" dar und ist damit ein wesentlicher Standortfaktor für die Tiroler Wirtschaft und erfüllt das Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung. Andererseits spielt er für den Incoming Tourismus eine wesentliche Rolle und nimmt dabei eine besondere verkehrsinfrastrukturelle Stellung ein. Als EMAS zertifizierter Betrieb spielt auch die Rücksichtnahme auf die Umwelt und der Aspekt der Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle.
<b>Besondere Ereignisse</b>	Das Jahr 2021 war erneut in der gesamten Luftverkehrsbranche, aber auch weit darüber hinaus in der gesamten Reisebranche massiv von den Auswirkungen der Covid19-Pandemie geprägt. Davon blieb auch der Flughafen Innsbruck nicht verschont. Der Start in die Wintersaison erfolgte unter Lockdown-Bedingungen mit geschlossenen Skigebieten und Hotellerie und einem völlig zum Erliegen gekommenen grenzüberschreitenden Reiseverkehr. Durch den Totalausfall des für den Flughafen Innsbruck so wichtigen ersten Quartals war schon zu Jahresbeginn klar, dass auch im Gesamtjahr 2021 mit massiven Verkehrsrückgängen zu rechnen sein wird. Erst gegen Mitte des Jahres konnte dann während der Sommermonate zumindest ein verkürztes Reiseflugprogramm angeboten werden. Mit der Pistensanierung wurde im Jahresverlauf das bisher größte Infrastrukturprojekt der TFG erfolgreich umgesetzt. Nach Vorarbeiten im Frühjahr erfolgte die Hauptbaumaßnahme von Mitte September bis Mitte Oktober. Der Flugbetrieb musste dazu komplett eingestellt werden, damit die alten Asphaltchichten abgefräst und jeweils eine neue Trag- und Deckschicht aufgebracht werden konnten. Auch elektrotechnisch wurden alle Kabeltrassen und Verteiler im Bereich der Piste und der Rollwege ausgetauscht und modernisiert und somit auf stromsparende LED-Technik umgerüstet. Damit verzeichnete die TFG im Jahr 2021 ein historisch einmalig niedriges Verkehrsaufkommen. Die Zahl der Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr nahm nach einem Rückgang von rund 60% im Vorjahr nochmals um rund 60% ab und lag insgesamt nur bei 2.010.

Der Einbruch in der Luftverkehrsnachfrage hatte auch massive Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Trotz Fortführung der bereits 2020 begonnen massiven Einsparungsmaßnahmen sowie der Kurzarbeit bei einem Großteil der Belegschaft konnte das Wegbrechen der Einnahmen im Jahr 2021 nicht mehr kompensiert werden, nachdem im Vorjahr noch ein kleiner Jahresüberschuss erzielt werden konnte. Am Ende des Geschäftsjahres 2021 musste deshalb ein Jahresverlust von rund -EUR 8,7 Mio. verzeichnet werden.

## **Ausblick**

Die Belebung der Luftverkehrsnachfrage gegen Jahresende 2021 hat sich erfreulicherweise auch zu Jahresbeginn 2022 fortgesetzt und seit Anfang Februar sogar nochmals verstärkt. In den Spitzen an den Wochenenden wird sogar schon wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht, getragen durch die Nachfrage im Incoming-Verkehr touristischer Reisen nach Tirol. Sehr schwach entwickelt sich noch die Geschäftsreisetätigkeit, Der Ausblick bis Ostern ist kurzfristig sehr positiv, teilweise werden aufgrund der großen Nachfrage sogar zusätzliche Flüge aufgelegt.

Die sehr starke Belebung der Nachfrage führt aber auch zu Problemen. Aufgrund der vorsichtigen Personalplanung gerade bei den Saisonarbeitskräften und der derzeit hohen Zahl von Krankenständen aufgrund positiver Omikron-Befunde herrscht seit Jahresbeginn gerade an den Wochenenden durchgehend ein starker Personalmangel. Anfang Mai wird dann aber die Wiederaufnahme der Frankfurt-Strecke für eine erhebliche Belebung des Fluggeschäfts sorgen. Mit dem größeren Jet können nun auch größere Gruppenreisen via Frankfurt nach Innsbruck gebucht werden. Das Angebot der lokalen Reiseveranstalter zu Destinationen rund um das Mittelmeer wird bereits stark nachgefragt. Im Gesamtjahr ist auf Basis der aktuellen Abschätzungen mit einer durchweg positiven Entwicklung zu rechnen. Ganz aktuell entwickelt sich auch der Krieg in der Ukraine der Folgen auf die Ölpreisentwicklung hat, die sich direkt und sehr schnell auf die Preisgestaltung der Airlines auswirken wird. Realistisch muss man derzeit allerdings von einem Verlust von bis zu EUR 3 Mio. im laufenden Geschäftsjahr ausgehen.

Neben der Umsetzung von neuen Projekten und Aufgaben, die während der letzten zwei Jahre nicht weiterbearbeitet werden konnten, ist ein Schwerpunkt im gesamten Management die Wiederherstellung einer zukunftsorientierten Personalstruktur. Im Herbst 2022 ist ebenfalls geplant, die Überlegungen über Planungen bezüglich eines Terminalneubaus wiederaufzunehmen. Abschließend kann festgehalten werden, dass das Unternehmen das geplante Budget aus eigener Kraft erwirtschaften kann.

## **Finanzierung**

Die Finanzierung des Betriebes erfolgt durch Eigenmittel.

## **Prüfung von**

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

## **Personalstruktur**

145 (Durchschnitt 2021)

## **Geschäftsführung**

DI Marco Pernetta (Geschäftsführer)

## **Aufsichtsrat**

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Paula Stecher (Vorsitzende)  
DI Helmuth Müller (1.Stellvertreter)  
Mag. Lucas Krackl (2.Stellvertreter)

DI Thomas Gasser , MBA  
Mag. Hermann Meysel  
Dr. Michael Brandl  
Fiona Arnold  
Dr. Thomas Pühringer  
Gottlieb Schwaiger  
Florian Flunger BSc (bis 31.03.2021)  
Markus Hechenblaickner  
Jürgen Wörister  
Florian Barta (ab 01.04.2021)  
Sebastian Köll

**Gesellschafter**

Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft	51,00%	€ 5.100.000,00
Land Tirol	24,50%	€ 2.450.000,00
Stadtgemeinde Innsbruck	24,50%	€ 2.450.000,00

**Beteiligt an**

Schedul Coordination Austria GmbH  
Stammkapital: € 75.000,00  
Anteil: € 2.250,00 bzw. 3,00%

## BILANZ

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020		31.12.2019		31.12.2018	
	€	%BS	€	%BS	€	%BS	€	%BS
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>66.360.252</b>	<b>68,65%</b>	<b>54.617.491</b>	<b>66,67%</b>	<b>58.409.994</b>	<b>67,31%</b>	<b>61.733.830</b>	<b>73,97%</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	120.876	0,13%	216.867	0,26%	246.178	0,28%	219.687	0,26%
II. Sachanlagen	66.223.426	68,51%	54.384.674	66,39%	58.147.866	67,01%	61.498.193	73,68%
III. Beteiligungen	15.950	0,02%	15.950	0,02%	15.950	0,02%	15.950	0,02%
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>28.044.822</b>	<b>29,01%</b>	<b>25.059.825</b>	<b>30,59%</b>	<b>26.315.062</b>	<b>30,32%</b>	<b>19.753.043</b>	<b>23,67%</b>
I. Vorräte	943.604	0,98%	668.942	0,82%	820.366	0,95%	636.855	0,76%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.932.448	4,07%	2.048.641	2,50%	1.653.994	1,91%	2.727.047	3,27%
III. Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.168.770	23,97%	22.342.242	27,27%	23.840.702	27,47%	16.389.141	19,64%
<b>C. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.991.738</b>	<b>2,06%</b>	<b>2.001.241</b>	<b>2,44%</b>	<b>1.911.284</b>	<b>2,20%</b>	<b>1.915.311</b>	<b>2,29%</b>
<b>D. Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>263.026</b>	<b>0,27%</b>	<b>244.483</b>	<b>0,30%</b>	<b>141.704</b>	<b>0,16%</b>	<b>60.797</b>	<b>0,07%</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>96.659.838</b>	<b>100,00%</b>	<b>81.923.040</b>	<b>100,00%</b>	<b>86.778.044</b>	<b>100,00%</b>	<b>83.462.981</b>	<b>100,00%</b>

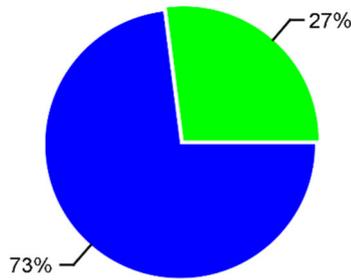
## PASSIVA

<b>A. Eigenkapital</b>	<b>62.586.574</b>	<b>64,75%</b>	<b>71.352.364</b>	<b>87,10%</b>	<b>70.714.311</b>	<b>81,49%</b>	<b>66.760.063</b>	<b>79,99%</b>
I. Stammkapital	10.000.000	10,35%	10.000.000	12,21%	10.000.000	11,52%	10.000.000	11,98%
II. Gewinnrücklagen	58.078.451	60,09%	58.078.451	70,89%	57.440.398	66,19%	52.740.398	63,19%
III. Bilanzgewinn, Bilanzverlust	-5.491.877	-5,68%	3.273.913	4,00%	3.273.913	3,77%	4.019.665	4,82%
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>280.000</b>	<b>0,29%</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>7.861.201</b>	<b>8,13%</b>	<b>8.167.878</b>	<b>9,97%</b>	<b>9.734.472</b>	<b>11,22%</b>	<b>9.726.763</b>	<b>11,65%</b>
I. Abfertigungen	5.106.692	5,28%	5.114.519	6,24%	5.501.570	6,34%	5.924.488	7,10%
II. Sonstige Rückstellungen	2.754.509	2,85%	3.053.359	3,73%	4.232.902	4,88%	3.802.275	4,56%
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>25.852.470</b>	<b>26,75%</b>	<b>2.311.647</b>	<b>2,82%</b>	<b>5.918.040</b>	<b>6,82%</b>	<b>6.223.676</b>	<b>7,46%</b>
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.525.538	17,10%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.543.202	8,84%	1.555.656	1,90%	2.871.701	3,31%	3.394.101	4,07%
III. sonstige Verbindlichkeiten	783.730	0,81%	755.991	0,92%	3.046.339	3,51%	2.829.575	3,39%
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>79.592</b>	<b>0,08%</b>	<b>91.151</b>	<b>0,11%</b>	<b>411.221</b>	<b>0,47%</b>	<b>752.479</b>	<b>0,90%</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>96.659.837</b>	<b>100,00%</b>	<b>81.923.040</b>	<b>100,00%</b>	<b>86.778.044</b>	<b>100,00%</b>	<b>83.462.981</b>	<b>100,00%</b>

## KENNZAHLEN KAPITAL UND FINANZIERUNG

### Finanzierungsanteile Betrieb

(Umsatzerlöse, öffentl. Mittel, sonstige Erträge)



- Finanzierung durch Umsatzerlöse
- Finanzierung durch sonstige Erträge

### Eigendeckungsgrad

(Umsatz/betriebliche Aufwendungen)

2019	2020	2021
100,00%	89,07%	41,07%

### Eigenmittelquote (§ 23 URG)

2019	2020	2021
81,49%	87,10%	64,70%

Finanzierung Investitionen € 16.400.974

## ENTWICKLUNG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2021		31.12.2020		31.12.2019		31.12.2018	
	€	%BL	€	%BL	€	%BL	€	%BL
Umsatzerlöse	8.196.892	73,00%	20.126.967	87,43%	38.736.916	99,43%	37.925.380	99,48%
sonstige betriebliche Erträge	3.032.162	27,00%	2.893.493	12,57%	220.608	0,57%	198.781	0,52%
<b>Betriebsleistung</b>	<b>11.229.054</b>	<b>100,00%</b>	<b>23.020.460</b>	<b>100,00%</b>	<b>38.957.524</b>	<b>100,00%</b>	<b>38.124.161</b>	<b>100,00%</b>
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	2.563.746	22,83%	4.254.198	18,48%	7.075.378	18,16%	7.084.208	18,58%
Personalaufwand	9.232.989	82,22%	10.045.640	43,64%	12.392.420	31,81%	12.401.920	32,53%
Abschreibungen	4.656.519	41,47%	4.412.349	19,17%	4.653.112	11,94%	4.795.184	12,58%
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.505.844	31,22%	3.883.829	16,87%	6.724.427	17,26%	6.656.301	17,46%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>19.959.098</b>	<b>177,75%</b>	<b>22.596.016</b>	<b>98,16%</b>	<b>30.845.337</b>	<b>79,18%</b>	<b>30.937.613</b>	<b>81,15%</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-8.730.044</b>	<b>-77,75%</b>	<b>424.444</b>	<b>1,84%</b>	<b>8.112.187</b>	<b>20,82%</b>	<b>7.186.548</b>	<b>18,85%</b>
<b>Finanzerfolg +/-</b>	<b>-24.494</b>	<b>-0,22%</b>	<b>23.924</b>	<b>0,10%</b>	<b>53.729</b>	<b>0,14%</b>	<b>-55.958</b>	<b>-0,15%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-8.754.538</b>	<b>-77,96%</b>	<b>448.368</b>	<b>1,95%</b>	<b>8.165.916</b>	<b>20,96%</b>	<b>7.130.590</b>	<b>18,70%</b>
Steuern vom Einkommen/Ertrag	11.252	0,10%	-189.686	-0,82%	1.711.668	4,39%	1.452.502	3,81%
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-8.765.790</b>	<b>-78,06%</b>	<b>638.054</b>	<b>2,77%</b>	<b>6.454.248</b>	<b>16,57%</b>	<b>5.678.088</b>	<b>14,89%</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	3.273.913	29,16%	3.273.913	14,22%	1.519.665	3,90%	41.577	0,11%
Rücklagenverrechnung	0	0,00%	-638.054	-2,77%	-4.700.000	-12,06%	-1.700.000	-4,46%
<b>Bilanzgewinn/ Bilanzverlust</b>	<b>-5.491.877</b>	<b>-48,91%</b>	<b>3.273.913</b>	<b>14,22%</b>	<b>3.273.913</b>	<b>8,40%</b>	<b>4.019.665</b>	<b>10,54%</b>

**ANALYSE BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

